

## Trost der Erlösung

Wq 194/30

Lebhaft

29. Ge-dan - ke, der uns Le - ben gibt, welch Herz ver-mag dich aus-zu-

den-ken! Al - so hat Gott die Welt ge-liebt, uns sei-nen Sohn zu

8 schen - - ken, uns sei - nen Sohn zu schen - ken! schen - ken!

1-16 17

1. Gedanke, der uns Leben gibt,  
welch Herz vermag dich auszudenken!  
Also hat Gott die Welt geliebt,  
uns seinen Sohn zu schenken!
2. Hoch über die Vernunft erhöht,  
umringt mit heil'gen Finsternissen,  
füllst du mein Herz mit Majestät  
und stillest mein Gewissen.
3. Ich kann der Sonne Wunder nicht,  
noch ihren Lauf und Bau ergründen;  
und doch kann ich der Sonne Licht  
und ihre Wärm empfinden.
4. So kann mein Geist den hohen Rat  
des Opfers Jesu nicht ergründen;  
allein das Göttliche der Tat,  
das kann mein Herz empfinden.
5. Nimm mir den Trost, dass Jesus Christ  
am Kreuz nicht meine Schuld getragen,  
nicht Gott und mein Erlöser ist,  
so werd ich angstvoll zagen.
6. Ist Christi Wort nicht Gottes Sinn,  
so werd ich ewig irren müssen,  
und wer Gott ist und was ich bin  
und werden soll, nicht wissen.
7. Nein, diesen Trost der Christenheit  
soll mir kein frecher Spötter rauben;  
ich fühle seine Göttlichkeit  
und halte fest am Glauben.
8. Des Sohnes Gottes Eigentum,  
durch ihn des ew'gen Lebens Erbe,  
dies bin ich; und das ist mein Ruhm,  
auf den ich leb und sterbe.
9. Er gibt mir seinen Geist, das Pfand,  
daran wir seine Liebe merken,  
und bildet uns durch seine Hand  
zu allen guten Werken.
10. So lang ich seinen Willen gern  
mit einem reinen Herzen tue,  
so fühl ich eine Kraft des Herrn  
und schmecke Fried und Ruhe.

verses 11–17 on following page

11. Und wenn mich meine Sünde kränkt  
und ich zu seinem Kreuze trete,  
so weiß ich, dass er mein gedenkt  
und tut, warum ich bete.
12. Ich weiß, dass mein Erlöser lebt,  
dass ich, erwecket aus der Erde,  
wenn er sich zum Gericht erhebt,  
im Fleisch ihn schauen werde.
13. Kann unsre Lieb im Glauben hier  
für den, der uns geliebt, erkalten?  
Dies ist die Lieb, o Gott, zu dir,  
dein Wort von Herzen halten.
14. Erfüll mein Herz mit Dankbarkeit,  
so oft ich deinen Namen nenne,  
und hilf, dass ich dich allezeit  
treu vor der Welt bekenne.
15. Soll ich dereinst noch würdig sein,  
um deinetwillen Schmach zu leiden,  
so lass mich keine Schmach und Pein  
von deiner Liebe scheiden!
16. Und soll ich, Gott, nicht für und für  
des Glaubens Freudigkeit empfinden,  
so wirk er doch sein Werk in mir  
und rein'ge mich von Sünden.
17. Hat Gott uns seinen Sohn geschenkt,  
—so lass mich noch im Tode denken—  
wie sollt uns der, der ihn geschenkt,  
mit ihm nicht alles schenken!